

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Printausgabe vom 28.09.2010

Wir danken der Frankfurter Allgemeinen Zeitung,
diesen Artikel in www.kuratorium-schloss.de zur Verfügung stellen zu dürfen.

Eine Stimme entscheidet

Preisträgerkonzert beim Orgelfestival Fugato

Organisten sind gefragte Duopartner. Trompeter, Holzbläser, Streicher und sogar Schlagzeuger musizieren in den Kirchen mit ihnen. Unterricht im Fach Kammermusik erhalten sie während ihrer Ausbildung aber nicht. Zum achten Orgelfestival Fugato in Bad Homburg war deshalb der Prager Organist Jaroslav Tuma als Dozent eingeladen worden, um mit einer Meisterklasse auf diesem Spezialgebiet zu arbeiten. Beim Konzert der besten Teilnehmer, der drei Förderpreisträger der Stiftung Rotary Bad Homburg-Schloss, waren zum Abschluss des Festivals in der Kirche Sankt Marien die Ergebnisse zu hören.

Der 1983 in Stuttgart geborene und in Frankfurt studierende Organist Jorin Sandau spielte mit der Flötistin Daja Leevke Hinrichs in exzellenter Balance aus der ursprünglich für Flöte und Klavier gesetzten Sonate von Francis Poulenc. Die ein Jahr jüngere Schweizerin Sarah Brunner, die in Berlin studiert, bot zusammen mit der Flötistin Marielle Oggier rhythmisch präzise und packende Auszüge aus der „Fantasia para un gentilhombre“ von Joaquin Rodrigo. Sandau hatte den Abend zuvor solistisch mit Bachs Concerto d-Moll nach Vivaldi BWV 596 eingeleitet. Brunner näherte den Klang des Instrumentes der Marienkirche in dem virtuosen Satz „Dieu parmi nous“ aus Messiaens Zyklus „La nativite du seigneur“ geschickt dem einer großen französischen Kathedralorgel an.

Einen grandiosen Schlusspunkt setzte als jüngste Teilnehmerin die 1986 geborene, von Edgar Krapp in München ausgebildete Organistin Angela Metzger mit Bachs Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552: energisch, mit strahlendem Klang und analytisch klar. Zuvor hatte sie sich Schumanns weniger effektvoller, technisch aber nicht zu unterschätzender „Studie für den Pedalflügel“ op. 56 Nr. 2 gewidmet: mit sanften Stimmen und, der Vortragsanweisung gemäß, mit „innigem Ausdruck“. Ihr sprach die Fachjury schon am Vortag den mit 2000 Euro dotierten Rotary-Förderpreis zu, während Sandau und Brunner den zweiten und dritten Preis erhielten (1500 und 1000 Euro). Den per Stimmzettel vergebenen Publikumspreis erspielte sich Brunner - bei knappster Entscheidung: Metzger bekam nur eine Stimme weniger.

GUIDO HOLZE